

EXKLUSIV-STUDIE: DIE SMARTWATCH-HERSTELLER IM VISIER

AUSGABE NR. 42 SOMMER 2015

Tourbillon



DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR UHREN, MENSCHEN, LIFE & STYLE



VERDRÄNGUNGS-
WETTBEWERB: KAMPF
UMS PORTMONNAIE
DER LUXUSKUNDEN

.....

LOUIS MOINET:
ERFINDER DES
CHRONOGRAPHEN

.....

CONCENTRIC:
KUNST AM HANDGELENK

.....

RAYMOND WEIL:
DAS 37 000 FRANKEN
TOURBILLON

EUR 40.-



DIE WELT DES JEAN-CLAUDE BIVER

WAS DEN UMSTRITTENEN SCHWEIZER MILLIONÄR BEWEGT, ERZÜRNT UND ANSPORNT



«Ad multos annos»

Dieses Jahr feiern wir unser Zehnjähriges. In dieser Zeit hat sich das TOURBILLON in der Branche fest etabliert und ist selbst zu einer kostbaren Luxus-Marke geworden. Das Konzept ist auch aufgegangen: in Luxus verpackter Investigationsjournalismus.

Das aktuelle Debakel um FIFA Präsident Sepp Blatter hat gewisse Parallelen mit Jean-Claude Biver, der sich seine eigene «Biver-Welt» geschaffen hat. Deshalb wollten wir nicht eines dieser schon bekannten langweiligen Interviews als Titelgeschichte bringen. Wir sind einen anderen Weg gegangen: was Jean-Claude Biver schon lange gefragt werden wollte und was er darauf antworten würde. Resultat: Das unautorisierte Interview «Die Welt des Jean-Claude Biver».

Der Totenkopf ist eines der populärsten Zeichen unserer visuellen Kultur, ein Mittelding zwischen Memento mori und grinsendem Partybegleiter. Nachdem Fiona Kruger ihre Skull Watch 2010 designte, griffen DeGrisogono, Hublot und Hyt das Thema auf. Anlässlich der Baselworld 2015 präsentierte die schottische Ausnahme-Designerin Fiona Kruger ihre neue SKULL Uhr der dritten Generation: die Celebration Skull. Mehr darüber in «Fiona's Geisterstunde».

Kaum ist die unglückliche Liaison mit der Swatch Group verdaut, besinnt sich der New Yorker Luxusjuwelier mit einer neuen Kollektion wieder seiner starken 150-jährigen Uhren-Historie. «Tiffany im Takt» heisst der Titel des Interviews, das ich mit dem Vize-Präsidenten und General Manager der Tiffany & Co. Swiss Watches geführt hatte.

Arm und reich ist nirgendwo so eng beieinander wie in Kuwait. Wir trafen einen Scheich, der zwischen Genf und Kuwait pendelt. Wir trafen ihn standesgemäß im Gästehaus des Marrokanischen Königs in Marrakesch. «Amour fou – tickende Leidenschaft» Teil 5 dieser Serie.

Nach vielen Jahren der Abwesenheit ist die amerikanische Marke Bulova mit einer authentischen Kollektion wieder im Markt präsent. Seit März 2014 unterhält die Bulova Corporation eine eigene Niederlassung von der aus die Märkte Deutschland, Österreich und die Schweiz bedient werden. Wie ernst es das Team um Geschäftsführer Oliver Besta meint beweist die Aussage: «Wir sind gekommen, um zu bleiben» auf Seite 66.

War es bisher Nicolas Rieussec, der für sich die Erfindung des Chronographen alleine in Anspruch genommen hat, musste im März 2013 die Geschichte der Uhrmacherkunst aufgrund einer unerwarteten Entdeckung umgeschrieben werden. Eine Niederlage für Montblanc's-Einflüsterer, die deutsche Uhren-Journaille. Mehr darüber «Louis Moinet: Erfinder des Chronographen»



Daniel Schulthess ist eigentlich Architekt und Designer – er hat sich der Fotografie und mit Zufallsstrukturen, deren Ästhetik sowie mathematisch mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung befasst, bevor der «Random Art Generator» entstand. Zu lesen in «concentric Uhren: Einzigartige Minimal-kunstwerke für das Handgelenk».

Schweizer Marktforscher haben die umfangreichste Studie zum Milliardengeschäft mit den schlaun Uhren verfasst. Im Interview beurteilt Pascal Koenig die wichtigsten Player und verrät, was er von der Apple Uhr hält. «Exklusiv: Die Smartwatch-Hersteller im Visier».

Mit viel Brimborium wurden die Watchstars Award von Gisbert L. Brunner – die Nr. 1 der deutschen Uhrenjournalisten – aus der Taufe gehoben. Dahinter steht jedoch der Uhrenpresse Monopolist Ebner Verlag in Ulm. Brunner lobt seine unab-

hängige Jury bestehend aus fast 50 internationalen Uhrenexperten, die jedoch identisch ist, mit den Mitgliedern des von ihm gegründeten Syndikats WWMG World Watch Media Guild, ein internationales Network von freien und festen Journalisten, das seit Jahrzehnten schon der Uhrenindustrie zur Verfügung steht. Lesen Sie dazu «Watchstars Awards 2014/15» im Print Bereich und die Details online im Mitgliederbereich. Brunners langjähriger Buddy, der gesundheitlich angeschlagene Christian Pfeiffer-Belli, hat Anfang des letzten Jahres eine Uhren-Sammlung von Raritäten beim online Auktionshaus Auctionata (Ebener Verlag) verauktionieren lassen. Beim Portfolio handelt es sich meistens um Marken, über die er als Journalist und Chefredakteur beim Ebner Verlag geschrieben hatte. «Die Arbeit vergolden lassen». Das Ganze grenzt an Wirklichkeitsverweigerung. Oder um es mit Kurt Tucholsky zu sagen: «Man kann den Hintern schminken wie man will, es wird kein Gesicht daraus».

Einen sonnigen Sommer und viel Spass beim Lesen – Print und Online – wünscht

herzlich, Ihr

Karl Heinz Nuber

concentric Uhren: Einzigartige kleine Minimal- Kunstwerke für das Handgelenk

Basler Firma bringt farbenfrohe Swiss Made Unikate erstmals in Serienproduktion

🔗 KARL HEINZ NUBER



concentric Uhren sind Vorläufer zukünftiger industrieller Produkte aus Stoff, Porzellan, Metall oder Plastik – die jeweils Unikate darstellen und genau dem Geschmack ihres Besitzers entsprechen. Unterstützt durch Digitaltechnik werden diese im Uhrenatelier von der Firma subwave in Basel noch mit viel Handarbeit gefertigt. Die Grafik für die einzelnen Zifferblätter wird mittels einer Software generiert, welche der Designer Daniel Schulthess selber entwickelt hat und programmieren ließ. Sie erstellt konzentrische (und andere) Zufallsgrafiken in immer wieder neuer Farbkombination und Geometrie.

Nur einzelne Resultate dieses Zufallsgenerators sind interessant für die Verwendung in einer concentric Uhr. Nach einer mehrstufigen Selektion bedarf es einiger Anpassungen und Optimierungen, bis letztlich ein Zifferblatt in professioneller, hochauflösender Fotoqualität gedruckt, von Hand ausgestanzt zum Einbau in das Uhrengehäuse vorliegt. Im Gegensatz zum Digitaldruck sind keine Punkteraster oder Pixel erkennbar.

Daniel Schulthess (Jg. 67) ist Architekt und Designer – er hat sich in der Fotografie und mit Zufallsstrukturen, deren Ästhetik sowie

mathematisch mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung befasst, bevor der «Random Art Generator» entstand. Zufällige Strukturen und Farbkombinationen haben einen besonders starken Ausdruck. Versucht man diesen manuell zu erlangen, ist das mit großer Anstrengung verbunden – und es entsteht eine Struktur, die nicht mehr ganz so natürlich wirkt. Unser Gehirn wird immer versuchen, die Farben nach gewissen Prinzipien auszuwählen. Zum Beispiel «Jetzt habe ich 2 blaue Ringe, nun sollte vielleicht ein schönes Rot folgen» usw. Der Computer hingegen wird eher noch ein drittes Blau bringen und ein dreckiges Braun folgen lassen. Durch diese absolute Unbeschwertheit der Maschine entsteht eine andere Ästhetik.

Verschiedenste Farbkonzepte in der Form von Muster und Komposition werden vom Zufallsgenerator vorgeschlagen. Springt dem Gestalter eines ins Auge, kann er die entsprechende Vektorgrafik abspeichern, um das jeweilig ersichtliche Konzept mit einer Grafiksoftware weiter herauszuarbeiten.

Die preisgünstigen Zufalls-Kunstwerke sind farbenfroh und einzigartig – und auch von hoher Qualität. concentric-40mm-unisex-Uhren sind schlicht in mattem Edelstahl gehalten, der Antrieb erfolgt durch ein Swiss-Made-Automatikwerk. Das metallisch glänzende Zifferblatt in leuchtenden Farben wird von einem Saphirglas geschützt. Durch einen Glasboden lässt sich das Ticken dieser mechanischen Uhr beobachten. Die Garantie beträgt für die Mechanik 3 Jahre und für das Zifferblatt 10 Jahre. Jede Uhr wird weltweit nur 1x im jeweiligen Design gefertigt – aber die Zifferblätter lassen sich natürlich noch Jahrzehnte nach dem Kauf reproduzieren und austauschen.

Aufgrund großem Interesse von vorwiegend Kundinnen an etwas kleineren concentrics-Uhren wird bald ein Modell 3 in 36 mm mit Handaufzug oder Swiss Made Quarz aufgelegt. Anlässlich der BLICKFANG Messe vom 24.-26. April 2015 in Basel wurden die Uhren erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt. Der Kunde kann sich vor Ort auch sein eigenes Zifferblatt generieren lassen, um damit seine ganz persönliche concentric zu bestellen.

Weitere Infos und Bezugsquellen finden Sie auf <http://www.concentric-watch.com>. Im Video sieht man den «random art generator» in Aktion. 🎨



Daniel Schulthess (Jahrgang 1967) ist Architekt und Designer – er hat sich in der Fotografie und mit Zufallsstrukturen, deren Ästhetik sowie mathematisch mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung befasst, bevor der «Random Art Generator» entstand. Das TOURBILLON Magazin sprach mit ihm.

Wie sind Sie darauf gekommen eine eigene Uhr auf dem Markt zu bringen?

Ich hatte in der Vergangenheit eine Webdesign Agentur. Als zweites Standbein hatte ich mir einen online Uhrenhandel aufgebaut. So war ich zum Beispiel der Erste, der unter der Domain Polijot.com russische Uhren in der Schweiz vertrieben hat. Dort hat mich das Produktdesign sehr angesprochen, mit den Russenuhren hat diese ganz große Retrowelle angefangen. Danach habe ich auch mit Junkers und Zeppelin Uhren gehandelt und den großen Shop swissmade.com aufgebaut. Später wollte ich weg vom reinen Onlinehandel und unser Laden in Basel entstand. Swissmade.com habe ich 2014 verkauft. Sie müssen verstehen, wenn die Routine kommt, verliere ich immer die Lust am Projekt, denn ich liebe das Neue.

Concentric ist eines der Projekte, das ich schon lange mit mir rumtrage und das ich nun verwirkliche, nachdem mir zum Teil Andere meinen Ideen zuvorgekommen sind.

Ich bin der Überzeugung, dass früher oder später wird plötzlich jemand wie SWATCH eine Uhr bringen wird, welche mit Hilfe des Computers immer wieder anders aussehen wird. Nachdem Ekrem Yalçındağ aus Istanbul in Zürich Kunst präsentiert hat, die ziemlich eindeutig mit Hilfe meines Random Art Generator (der in einer einfacheren Version frei vom Internet herunterzuladen war) entstanden ist, wurde mir das besonders bewusst. Dass man sich beeilen muss und es bald nichts mehr gibt, das nicht irgendwer schon gemacht hat.

Ich bin jemand, der sich intensiv mit Architektur und Produktdesign auseinandersetzt, und der auch manche Dinge in Frage stellt. Zum Beispiel finde

ich fast alle Autos auf unseren Straßen, von ein paar unbezahlbaren Sportwagen mal abgesehen – einfach furchtbar schlecht designet. Das war in den 60er Jahren noch ganz anders! Nur vielleicht fünf Modelle weisen ein gutes, eigenständiges Design auf. Citroën Cac-

tus, Fiat 500 ... vielleicht noch der VW Lupo aber nur von vorn, oder der Alpha Romeo Mito, von hinten. Bei allen anderen ziehe ich die Retromodelle vor und würde den Marken empfehlen, eines als E-Mobil neu zu lancieren.

Auch an der Baselworld gibt es seit Jahren keine wirklich frischen neuen Designs mehr. Alles Schöne ist Retro. Die wirklichen Innovationen sind technischer Natur und wiederum einer exklusiven Clientele vorbehalten.

Die Concentric polarisiert, bewusst oder unbewusst?

Es ist mir bewusst dass solche puren geometrischen Designs oft auch auf Ablehnung stoßen, weil viele Leute mit Kunst (oder allem was danach aussieht) nichts anfangen können und allgemein sehr unsi-





cher sind in Gestaltungsfragen. Deshalb kaufen sie sich auch irgend ein Auto... das meist aussieht wie ein Toyota.

Die concentric Uhren sind quasi «reduced to the max» wobei wir wieder bei einem Auto (dem SMART) sind, das überhaupt nicht reduziert und schlicht ist, gestalterisch. Die meisten Leute kaufen sich solche Produkte, die nicht Teil einer berühmten Marke sind, erst, nachdem ein Opinion Leader in ihrem Umfeld eines erworben hat. Der Herdentrieb der Menschen ist manchmal beängstigend. Ich produziere solche Uhren (oder Wandbilder) auch, weil ich sie mir selber sofort kaufen würde, wenn ich sie irgendwo entdecken würde – zu solch einem vernünftigen Preis!

Erklären Sie mir bitte, was ist ein «Random Art Generator»?

Es ist eine Grafiksoftware, die ich mir ursprünglich von einem Praktikanten in meiner Webdesign-Firma programmieren ließ. 10 Jahre später hat ihn nun eine amerikanische Programmiererin bedeutend weiterentwickelt. Die Software beinhaltet einen Zufallgenerator (in unserem Fall für die Auswahl aus Millionen von Farbtönen sowie die Ringdicke/den Sektorwinkel) nach einem bestimmten Algorithmus (einer mathematischen Formel). Diese Auswahl soll möglichst natürlich sein, so dass sich die gewonnen Kompositionen möglichst nie wiederholen. Ein idealer Zufallgenerator bietet die Natur – man kann das atmosphärische Rauschen in Nullen und Einsen umwandeln (www.random.org).

In Mathematik war ich im Gymnasium sehr schlecht, vor allem weil unser Lehrer den Sinn und Nutzen vom Lehrstoff nicht vermitteln konnte. In der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Geometrie war ich aber top. Später im Studium war ich allerdings plötzlich wieder bei den Besten in Mathe. Vielleicht ist doch einiges im Leben auch vom Zufall gesteuert. Was der Computer ausspuckt, ist keine Kunst. Aber um mit der Flut von generierten Bildern zu arbeiten, muss man

ein visuell geprägter Mensch sein. Die Auswahl von wenigen stimmigen Kompositionen und die jeweiligen Anpassungen, die man bei den vom Computer vorgeschlagenen Farbkonzepten (soweit sie erkennbar sind) noch machen muss, stellen dennoch einen kreativen Prozess dar – ähnlich jenem des Fotografen. Es ist wenig bekannt, dass die Architekten-Ausbildung der ETH auch viel Kunstgeschichte und gestalterische Grundlagen vermittelt(e) (Bildnerisches Gestalten, Fotografie, Video, Computergraphik..). Ich bin heute noch sehr davon geprägt.

Ihre Zifferblätter sind statisch, interessanter wäre es wenn sie sich selbst drehen würden, haben Sie nicht schon daran gedacht?

Ja, mein Uhrmacher Emanuel Wieland in Basel ist auch ein Tüftler, er hat schon viele Uhren-Unikate selber zusammengebaut. Er meinte auch, es sei gar kein Problem, die Sekunde zentral oder als «kleine Sekunde» auf einer bedruckten Scheibe laufen zu lassen. Allerdings eignet sich dazu nur die «Xplosion»-Grafik und nicht die konzentrischen Zifferblätter.

Sie verwenden das hochwertige ETA Automatikkaliber 2824, in seiner aktuellen Ausführung ETA 2824-2, ist es der Inbegriff eines Arbeitspferdes und glänzt mit hoher Zuverlässigkeit und Lebensdauer. Einziger Knackpunkt, die Verfügbarkeit. 2019 werden nur mehr die Marken der Swatch Group mit ETA Werken versorgt, was machen Sie dann?

Ich denke es ist eine gute Sache, derzeit in ETA 2824 oder auch in 7750 zu investieren. Dies mache ich noch, so lange die Preise stimmen, nach dem ETA Embargo werden wir auf Sellita, Miyota oder gar Seagull umsteigen. ETA Klone sind teilweise schon sehr gut und werden in Zukunft nur noch besser werden. 🙏

Who is who



A

Abella, Maria Cristina 13
 Abraham, Farrah 25
 Adam, Marc 9, 10
 Aebischer, Serge 87
 Aivahhov, Omraam Mikhael 158
 Alder, Ronny 140
 Ali, Muhamed 69
 Amfiteartrof, Francesca 28, 29
 Andreatta, Nicola 8, 54, 55, 56
 Aubry, Stephanie 34
 Audemars, Oliver 30

B

Ballard, John 69
 Barth, Gregor 96, 97
 Barzaga, Miguel 154
 Bastianich, Joe 31
 Beck, Andreas 87
 Bédat, Simone 91
 Beigbeder, Frédéric 117
 Bernheim, Ely 91
 Bernheim, Olivier 91
 Besta, Oliver 3
 Biel, Jessica 29
 Biver, Jean-Claude 42-49
 Blancett, Cate 29
 Blanco, Inocente Nunez 154
 Blatter, Sepp 3
 Boadella, Silvia 117
 Bosworth, Kate 29
 Breschan, Matthias 40
 Brigger, Thomas 13
 Broer, Robert-Jan 85
 Brunner, Gisbert L. 3, 85, 115
 Bucher, Rüdiger 85
 Bulova, Arde 69
 Bulova, Joseph 69
 Burch, Tory 77
 Büsser, Max 51

C

Campell, Naomi 155
 Campoli, Sonia 13
 Capritti, Cecilia 31
 Carneiro, Cristina Forte 34
 Carnero, Jose Alvaro 34
 Chan, Maggie 22
 Cheung, Angelika 77
 Cheval, Michel 34
 Coleridge, Nicholas 77
 Costantini, Giovanni 19
 Cumenal, Frederic 28

D

Daengeli, Fabrice 87
 Delcate, Dieter 162
 Delevingne, Cara 24
 Demi, Patrick 94, 95, 96
 Dimitri, DJ 30
 Dreyfuss, Robert 86
 Dufour, Jean-Frederique 86

E

Eichinger, Nina 8, 10
 Elbaz, Alber 78

F

Fortes, Fabiele 34

G

Geisser, Uwe 20, 21, 22
 Giannini, Maria Luisa 13
 Gläser, Marc 87
 Gräfin Lambsdorff, Gitta 8, 9, 10
 Grande, Bruno 87

H

Hard, Amber 28
 Hayek, Nick 160
 Hill, Frederic H. 13
 Hilton, Paris 153
 Höhl, Johanna 41
 Holmes, Katie 29
 Honner, Angelika 21, 22
 Honner, Klaus 21, 22

I

Ive, Jonathan 78

K

Kim, Sung-Joo 78
 Koenig, Pascale 3
 Körner, Lara Joy 9, 10
 Kruger, Fiona 3, 50, 51, 52, 53

L

Lagerfeld, Karl 77
 Lauren, David 77
 Ledesma, Miguel 140
 Lima, Adriana 32, 33, 34
 Liuseng, Don 16
 Lopez, Jennifer 24

M

Mahiels, Julien 117
 Mauries, Patrick 117
 Menkes, Suzie 77
 Mohamed VI, König 63
 Mohr, Hans Christian 20, 21
 Montovli, Andrea 30
 Müller, Dieter 41
 Müllerschön, Mon 8

N

Newhouse, Jonathan 78
 Newson, Marc 77
 Nuber, Isabella 17
 Nuber, Karl Heinz 13, 17, 22

O

Ovani, Margot 31, 32

P

Pedrazzini, Claudio 133
 Pfeiffer-Belli, Christian 3, 112, 113, 114, 115
 Primo, Zoe Nocedo 155

R

Raddatz, Fritz J. 116
 Ratajkoswki, Emily 25
 Read, Albert 77
 Regazzoni, Mauro 13
 Reginelli, Sandro 87
 Rose Reed, Jilian 25
 Rossi, Massimo 86
 Rozzoli, Giulano 30
 Rudas, Nicolas 19
 Ruge, Nina 8
 Rüschenbeck, Willy 41

S

Salvi, Fausto 86
 Schaller, Jean-Marie 73
 Schmalhaus, Dr. Stefan 117
 Schmidt, Ana 20, 21
 Schmitz, Daria 21
 Schulthess, Daniel 3, 96, 97, 98
 Schumacher, Michael 160
 Schupp, Catharina 17, 22
 Sickenberg, Wolfgang 86
 Sing, Snjiv 9
 Snow, Brittany 25
 Somer, Bradley 117
 Speake-Marin, Peter 51

Spiel, Fini 150
 Spiel, Gerik 150
 Spiel, Simon 140
 Spiri, Maurice 87
 Spitz, Maximilian 83
 Stadelmann, Armando A. 13, 86
 Stas, Peter C 21
 Stern, Thierry 85
 Suarez, Ines 13
 Swarovski, Nadja 77

T

Tacke, Heinfried 116
 Tetu, Guillaume 41
 Thorne, Bella 25

V

Van der Bauwede, Maxence 39
 Van der Bauwede, Stepanie 36
 Van Straaten, Robert Jan 137
 Vanroy, Funda 9
 Vieri, Christian 31
 Villa, Marzio 13
 Volonté, Pietro 137

W

Wanka, Thomas 85
 Waser, Stephane 87
 Weil, Raymond 91
 Weiss, Viola 8, 9
 Wilde, Olivia 28
 Wilkens, Sebastian 137
 Witherspoon, Reese 28, 29
 Wunderlich, Katja 9

Y

Yalom, Irvin D. 116
 Yarowa, Nasau 13

Z

Zanoni, Simone 137
 Ziviani, Franco 30
 Zu Hohenlohe-Jagsberg,
 Prinzessin Isabella 8, 9

TOURBILLON Nr. 43 | Herbst 2015



Die Mission von Dieter Deleate

Wie er Tutima reanimierte und in den Uhren-Olymp katapultierte

Weitere Themen in der Print-Ausgabe

Patek Philippe: Die Jubiläumsuhren (5)
Leidenschaft: Amour Fou (6)
TAG Heuer: Monaco Party
Chopard: Cannes Film Festival Party
De Grisogono: Cannes Divine Party
Charity Auction: Only One 2015
Chopard: Mille Miglia 2015
Tiffany: Die CT60 Launch Party in Paris
Shenzen: Switzerland goes China



Weitere Themen in der Online-Ausgabe

Uhrenjournalismus: Wie glaubwürdig sind die Protagonisten?
WWMG World Watch Media Guild: Das Syndikat der Uhrenjournalisten
Gretzcom: Die heimlichen Geschäfte des Gere Gretz
Aurel Bacs: Der Star-Auktionator im Visier
Inside: Wie funktioniert Uhrenjournalismus?
Georges Kern: Seine «privaten» Geschäfte

IMPRESSUM

TOURBILLON – Das Schweizer Magazin für Uhren, Menschen, Life & Style

Erscheinungsweise:

vierteljährlich saisonal –
Frühling, Sommer, Herbst, Winter

CH-Registrierung:

ISSN 1662-3440

Distribution:

TOURBILLON ist erhältlich in den 70 besten Top-Uhren und Schmuckfachgeschäften der Schweiz, den 40 Besten in Österreich und den 120 Besten in Deutschland, in exklusiven Boutiquen, Reisebüro, Luxus-Hotels (Leading Hotels of the World) und Gourmet-Restaurants, Airlines sowie weltweit im Jahres-Abonnement zu beziehen bei abo@tourbillon-magazin.ch

Gründer, Herausgeber:

Karl Heinz Nuber
nuber@tourbillon-magazin.ch

Website und Online-Auftritt:

www.tourbillon-magazin.com
www.tourbillon-magazin.ch
www.tourbillon-magazin.at
www.tourbillon-magazin.de

Chefredaktion:

Karl Heinz Nuber
 St. Gallen-Zürich-Genf

Autoren:

Reinhard Meis, Konstanz; Anita Geurts, Savièse; Jon N. Mettler, Bern; Renè Jacob, Dachau-Bern; Franz Mattes, Esslingen; Ken Kessler, London; Meehna Goldsmith, Los Angeles; und viele mehr

Fotografen:

Grègory Maillot, Genf und diverse

Verlags-Repräsentanz Schweiz:

T.N.I.E.S. Ltd, Rep Off Switz, Postfach 139, CH-9008 St. Gallen, info@tourbillon-magazin.ch

Anzeigen-Repräsentanz Schweiz:

T.N.I.M.S. Ltd, Rep Off Switz, Postfach 139, CH-9008 St. Gallen, sales@tourbillon-magazin.ch

Redaktions-Repräsentanz Schweiz:

TOURBILLON Magazin c/o Redaktionsbüro Karl Heinz Nuber, content management, Heinestrasse 17, CH-9008 St. Gallen, Tel.: +41 71 245 6362, Fax.: +41 71 245 4127, redaktion@tourbillon-magazin.ch

TOURBILLON®

(Print, Online, TV, Radio, Messen, Events)
 Copyright 2015, T.N.I.E.S. Ltd., alle Rechte vorbehalten